



Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

Landesweiter Hinweis

Telefon: 0395/4550-121
Telefax: 0395/4550-129
e-mail: as-neubrandenburg@lalf.mvnet.de
Bearbeiter: Dressler
Datum: **07.05.2020**

HINWEIS

Ausgabe

12

2020

Zuckerrüben

Schädlingsüberwachung und Insektizide

Durch Wegfall der neonicotinoiden Beize gewinnen Auflaufschädlinge und deren Kontrolle wieder an Bedeutung. Gegenwärtig steht nur die insektizide Beize Force 20 SC (Wirkstoff: Tefluthrin) gegen den Moosknopfkäfer sowie den Schnellkäfer (Drahtwurm) zur Verfügung. Beachten Sie, dass nur ein Beiz-, aber kein oberirdischer Schutz gegeben ist. Somit ist eine frühe Überwachung auf tierische Schaderreger notwendig. Zur Überwachung relevanter Schaderreger bonitieren Sie 100 Blätter, verteilt über die Fläche. So verursacht z.B. der Rübenerdfloh einen typischen Lochfraß. Für die genauere Einschätzung dient das folgende Bewertungsschema (siehe Abb. 1). Anhand des Schädigungsgrades durch das jeweilige Schadinsekt können Sie mittels der Bekämpfungsrichtwerte (BRW) eine Behandlungsnotwendigkeit ableiten (Tab. 1).

Bewertung von Lochfraßschäden an Zuckerrüben

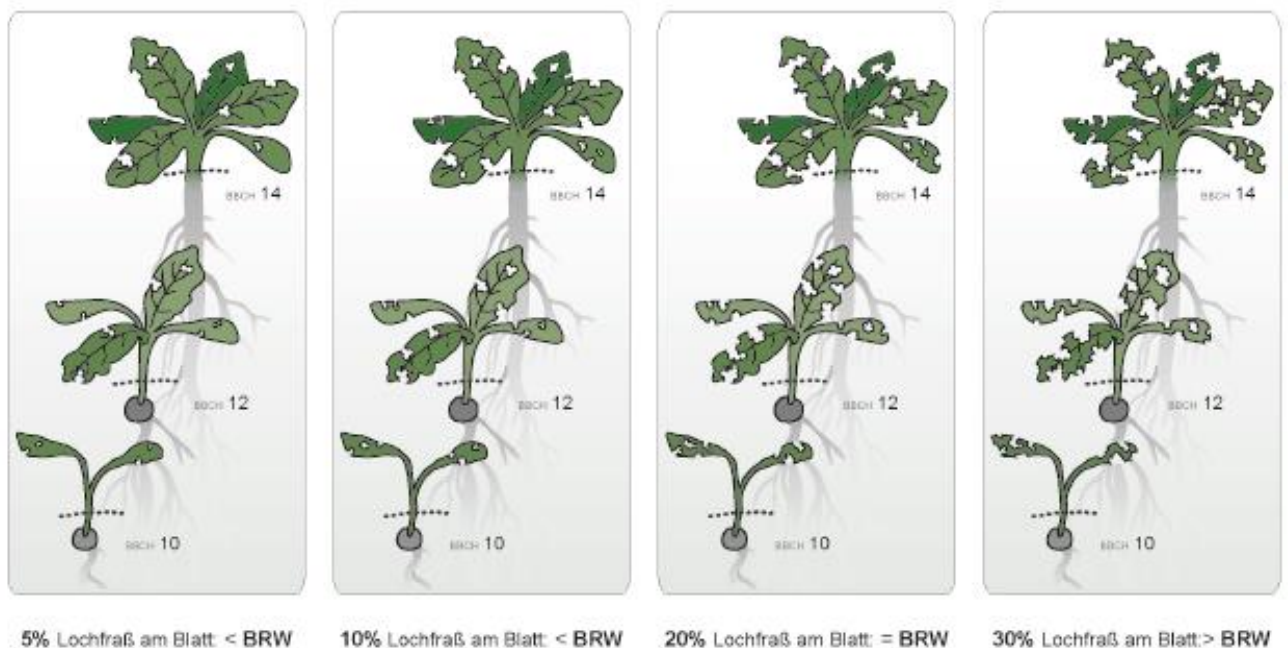


Abb: Schmalstieg, H., Pölitz, B., Kupfer, S. (2020) In: Bauernzeitung, Ratgeber Pflanzenschutz 2020, S.69

Abbildung 1: Bewertung des Lochfraßschadens an Zuckerrüben

Kontrollieren Sie auch den Befall mit Blattläusen, da diese bei frühem Befall als Virusüberträger fungieren. Die wichtigsten Arten sind dabei die Grüne Pfirsichblattlaus und Schwarze Bohnen- bzw. Rübenlaus. Berücksichtigen Sie auch das Auftreten der Blattlaus-Gegenspieler im Bestand. Die in Tabelle 1 dargestellten BRW der Blattläuse sind an die neusten Erkenntnisse angepasst, bitte beachten Sie dies bei einer Bekämpfungsentscheidung.

Tabelle 1: Übersicht über wichtige Schaderreger in Rüben mit Bekämpfungsrichtwerten

Schaderreger	BBCH/Termin	Bekämpfungsrichtwert
Rübenerdfloh (<i>Chaetocnema</i> sp.)	bis BBCH 12	20 % Blattfläche vernichtet oder 40 % geschädigte Pflanzen
Rübenfliege (<i>Pegomyia hyoscyami</i>)	in BBCH 12 in BBCH 14 in BBCH 16	Anteil mit Larven (Minen) befallener Pflanzen 10 % befallene Pflanzen 20 % befallene Pflanzen 30 % befallene Pflanzen
Grüne Pfirsichblattlaus (<i>Myzus persicae</i>) (Virusvektor)	bis BBCH 39	10 % befallene Pflanzen
Schwarze Bohnenlaus (<i>Aphis fabae</i>)	bis BBCH 39** ab BBCH 39	30 % befallene Pflanzen 50 % befallene Pflanzen
Moosknopfkäfer (<i>Atomaria linearis</i>)*	bis BBCH 14	20 % geschädigte Pflanzen
Rübenaaskäfer (<i>Blitophaga</i> sp., <i>Silpha</i> sp.)	bis BBCH 12	20 % Blattschaden
Gammaeule (<i>Autographa gamma</i>) ¹		20 % Blattschaden
Erdraupen (<i>Agrotis/ Euxoa/ Noctua</i> spp.) ¹		mehr als 1 befressene Pflanze je 2 m ²
Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>) ¹	Mai-Juli	mehr als 10 % Pflanzen mit Befall

¹Wirksamkeit der zugelassenen Mittel ist nur beschränkt oder nur bei einigen Stadien ausreichend

*spielt z.Zt. keine Rolle in MV

** Bei deutlicher Koloniebildung bis BBCH 14 ist evtl. eine Behandlung bereits bei geringerer Befallshäufigkeit notwendig

Für die Regulierung tierischer Schaderreger in der Zuckerrübe stehen Ihnen inklusive der Notfallzulassungen aus Tabelle 2 eine Vielzahl Wirkstoffgruppen zur Verfügung (Tabelle 3). Unter Berücksichtigung der Indikationszulassung können Sie, beim Überschreiten des BRW, gegen den Rübenerdfloh bzw. Rübenfliege Pyrethroide (0,15 l/ha Lamdex Forte, 0,075 l/ha Karate Zeon) einsetzen. Bei einer Blattlausbekämpfung richten Sie Ihre Strategie auf die Wirkstoffe Flonicamid (0,14 l/ha Teppeki), Acetamiprid (0,2 l/ha Carnadine; 0,25 l/ha Mospilan SG / Danjiri) oder Pirimicarb (0,3 kg/ha Pirimor Granulat) aus.

Hintergrund: Bei der Grünen Pfirsichblattlaus wurden in Deutschland Wirkungseinschränkungen gegen Pyrethroide und Pirimicarb nachgewiesen (Menzel & Varrelmann, 2019). Die Schwarze Bohnenlaus reagiert gegenüber Pirimicarb noch sensitiv. Pyrethroide wirken auf Grund des versteckten, unterseitigen Saugortes der Blattläuse nur eingeschränkt. Der Einsatz der Wirkstoffe Flonicamid (IRAC-Gruppe 9c) und Acetamiprid (IRAC-Gruppe 4a) gegen Blattläuse entspannt die Resistenzproblematik entspannt.

Tabelle 2: Notfallzulassung von Insektiziden bei Zuckerrüben

Präparat	Anwendungszeitraum	Indikation gegen	Anwendungshäufigkeit
Carnadine	08.04. - 05.08.2020	Pfirsichblattlaus, Schwarze Bohnenlaus	2x im Abstand von mind. 14 Tagen
Danjiri	11.03. – 08.07.2020	Blattläuse als Virusvektoren	1x (BBCH 12-39)
Mospilan SG	25.03. - 22.07.2020	Blattläuse als Virusvektoren	1x (BBCH 12-39)

Tabelle 3: Auswahl von Kontakt- und Fraß-Insektiziden (Stand: Mai 2020)

Präparat, Zulassung bis	Wirkstoff	IRAC	Wirkstoffgehalt g/l	Aufwand- menge l, kg/ha	Beißende Insekten	Saugende Insekten	Rübenfliege	Bienen-schutz	Gewässerabstand [m] Abdriftminderung				Abstand zu Saumbiotopen [m]				Rand- strei- fen [m]
									-	50 %	75 %	90 %	-	50 %	75 %	90 %	
Danadim Progress ¹ Aufbrauchfrist bis 30.06.2020	Dimethoat	1B	400	0,4	k. I. ²	k. I.	X	B1	1	1	1	1	25 ¹	25 ¹	5	5	-
Karate Zeon ¹ 31.12.2022	Lambda- Cyhalothrin	3A	100	0,075	X	X	X	B4	k.A. ³	10	5	5	25 ¹	25 ¹	5	5	-
Kaiso Sorbie ¹ 31.12.2023	Lambda- Cyhalothrin	3A	50	0,15	k. I.	X	X	B4	20	10	5	5	25 ¹	25 ¹	5	5	-
Lamdex Forte ¹ 31.12.2022	Lambda- Cyhalothrin	3A	50	0,15	X	X	X	B4	20	10	5	5	25 ¹	25 ¹	5	5	-
Pirimor Granulat 31.10.2020	Pirimicarb	1A	500	0,3	k. I.	Blatt- läuse	k. I.	B4	5	1	1	1	-	-	-	-	-
Teppeki 31.12.2022	Flonicamid	9C	500	0,14	k. I.	Blatt- läuse	k. I.	B2	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Zulassung für Notfallsituationen in Zuckerrüben 2020																	
Carnadine	Acetamiprid	4A	200	0,2	k. I.	Blatt- läuse	k. I.	B4	10	5	5	1	20	20	0	0	20
Mospilan SG / Danjiri	Acetamiprid	4A	200	0,25	k. I.	Blatt- läuse	k. I.	B4	k. A.	15	10	5	20	20	20	0	20

¹ NT 108 mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Flächen + Zusätzlich mind. 20 m verlustmind. Gerät (Abdriftmind.Klasse 75 %)

² k.I. keine Indikationszulassung

³ k.A. keine Anwendung

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!